



Newsletter Nr. 01 / 09.11.2009

Liebe Projektpartner, liebe Interessierte,  
mit unserem **ersten MigraSAX-Projekt-Newsletter** wollen wir die erste Phase unseres Projektes

## **„MigraSax – MigrantInnen als Wirtschaftsakteure in Sachsen“**

Revue passieren lassen. Angefangen von der Auftaktveranstaltung im Mai 2009 bis zur Interkulturellen Woche Ende September 2009 ist viel passiert. Viel Spaß beim Lesen!

### **14.05.2009: Auftaktworkshop**

Den offiziellen Auftakt unseres Projektes bildete der Workshop am 14. Mai 2009 im Solaris Turm Chemnitz.



Nach Eröffnung durch Frau Dr. Israel (ATB Chemnitz) folgten Fachvorträge zum Stand, zu relevanten Akteuren, Netzwerken und Potenzialen auf dem Gebiet des Unternehmertums von Migrantinnen und Migranten in Sachsen.

Die anschließende Podiumsdiskussion lieferte Einblicke in das Geschäftsleben einiger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie einen interessanten Diskurs zur Wahrnehmung des Themas seitens unterschiedlicher Verwaltungsinstitutionen, Vereine und Verbände. Rege beteiligte sich das Publikum aus verschiedenen Akteuren, die sich mit der Thematik beschäftigen, an Diskussionen und Fachgesprächen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werteten den Erfahrungsaustausch als sehr positiv und gewinnbringend für ihre eigene Arbeit.

Eine detaillierte Dokumentation des Auftaktworkshops sowie die gehaltenen Vorträge können von der Projekt-Homepage ([www.migrasax.de](http://www.migrasax.de)) heruntergeladen werden.

Insgesamt können folgende Ergebnisse festgehalten werden:

- Selbstständige mit Migrationshintergrund sind mit den gleichen Problemen konfrontiert, wie deutsche Selbstständige.
- Der Ausbau der Beratungs- und Coachingleistungen für die Zielgruppe in der Phase der Unternehmensstabilisierung sollte in gemeinsamen Formen der Entwicklung und des Erfahrungsaustausches konzipiert werden. Gezielt spezifische Maßnahmen finden nur begrenzte Nutzungsinteressen in der Zielgruppe.

- Die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen, Vereinen und Verbänden und Migrantenselbstorganisationen muss verbessert werden.
- Neue Ideen und Ansätze der gemeinsamen Interessenfindung sind erforderlich, um
  - a) Partizipationsmöglichkeiten durch Unternehmenskooperationen zu schaffen sowie
  - b) Netzwerkstrukturen als Wettbewerbsvorteil durch Kommunikation und Zusammenarbeit zu etablieren. Die Einbindung selbstständiger MigrantInnen in deutsche Verbandsstrukturen bestätigen die Aussagen bestehender Analysen und Veröffentlichungen zur Zielgruppe.
- Migration muss als Wettbewerbsvorteil für Sachsen und dessen Unternehmenslandschaft verstanden werden, sowohl durch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als auch durch die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund in sächsischen Unternehmen.

## MigraSax im Netz

Pünktlich zur Eröffnung der deutschlandweiten Initiative „Interkulturelle Woche“ wurden ein **Faltblatt** und ein **Informationsflyer** zum Projekt vorgestellt. Die Startversion der **Internetseite** zum Projekt wurde frei geschaltet. Unter [www.migrasax.de](http://www.migrasax.de) finden sowohl Partner als auch Interessierte die relevanten Hintergrundinformationen zum Projekt.



Das Besondere an der Seite ist, dass sie erstmals einen Überblick über verschiedene Unterstützungsangebote für Selbstständige mit Migrationshintergrund in den sächsischen Ballungszentren Chemnitz/Zwickau, Dresden und Leipzig liefert. Darüber hinaus werden entsprechende Unternehmen an den drei Standorten vorgestellt, sodass sich migrasax.de im Laufe des Projektes (bis Januar 2012) als Plattform und Kompass für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund entwickeln kann.

## 30.09.2009: Fachtagung „Anerkennung ausländischer Abschlüsse – ein Potential für unsere Gesellschaft“ in Leipzig

Am 30. September 2009 fand im Offenen Freizeittreff Rabet im Leipziger Osten eine Fachtagung zum Thema „Anerkennung ausländischer Abschlüsse – ein Potential für unsere Gesellschaft“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung im Rahmen des Qualifizierungsprogramms EmPa 2009 in Kooperation mit dem BIWAQ-Projekt OstWerkStadt in Leipzig und mit Unterstützung der Sächsischen Ausländerbeauftragten.

Die Vorträge der Referentinnen und Referenten der Staatsministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie für Wissenschaft und Kunst, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flücht-

linge und Integration, des BAMF und der Otto-Benecke-Stiftung stießen auf sehr großes Interesse bei den über 80 Teilnehmenden. Sie bildeten die Basis für angeregte Diskussionen.



**Fazit: Es gibt in Deutschland nach wie vor zu viele Barrieren, so dass hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten oftmals ihre Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt nicht einbringen können.**

**Es braucht neue, innovative Lösungen, die in den Projekten vor Ort entwickelt und erprobt werden müssen.**

## Interkulturelle Woche in Chemnitz, Dresden und Leipzig

Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie wird von den Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

An der Interkulturellen Woche beteiligen sich zahlreiche Gemeinden, Vereine, Vertreter von Kommunen und Einzelpersonen in mehr als 270 Städten mit insgesamt etwa 3.000 Veranstaltungen. Auch in Sachsen nehmen einige Städte an der Initiative teil, die in diesem Jahr vom 18. September bis zum 3. Oktober stattfand.

Für Selbstständige mit Migrationshintergrund bietet diese Zeit ein hervorragendes Forum, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen und für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu werden. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten diese Chance entsprechend.



## Erfahrungsaustausch zur Rolle von Selbstständigen mit und ohne Migrationshintergrund im Handel

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2009 in Chemnitz fand am 24. September 2009 im Dienstleistungszentrum für Selbstständige mit Migrationshintergrund e. V. (DLZM) ein Erfahrungsaustausch mit VertreterInnen von IHK und Handelsverband Sachsen sowie UnternehmensberaterInnen statt.

Uwe Trenkmann vom Handelsverband Sachsen informierte UnternehmerInnen mit und ohne Migrationshintergrund über aktuelle Entwicklungen im Handel. Wertvolle Hinweise und Empfehlungen, v. a. bezüglich der Situation im Einzelhandel, erhielten die TeilnehmerInnen auch im Verlauf der anschließenden Diskussion.

### Fazit:

Besonders im Bereich hochwertiger Konsumgüter (Heim-Elektronik, Schmuck) bestehen noch positive Geschäftsaussichten.

- Auswirkungen der regionalen demographischen Entwicklung (Umsatzrückgang; relativ niedrige Gewerbemieten, aber sinkende Kundenzahlen; hohe regionale Pro-Kopf-Kaufkraft) sind spürbar.
- In den sächsischen Metropolregionen unterscheidet sich die Situation im Einzelhandel (wachsendes Angebot hochwertiger Konsumgüter in Dresden und Leipzig).

- Es besteht Informations- und Qualifizierungsbedarf (nicht nur bei MigrantInnen als UnternehmerInnen).
- Die Zusammenarbeit mit einem Genossenschaftspartner (z. B. Edeka, REWE, Intersport) wirkt sich häufig positiv auf den Geschäftserfolg aus.
- Es ist ein Trend zur Zentralisierung wahrnehmbar, d. h. Kunden bevorzugen Einkaufszentren gegenüber (langgezogenen) Geschäftsstraßen.

Die TeilnehmerInnen und OrganisatorInnen bedauerten, dass nur wenige VertreterInnen aus Stadt und Wirtschaft für diesen Erfahrungsaustausch gewonnen werden konnten. Insgesamt wurde ein positives Fazit gezogen – verbunden mit der Aufforderung, sich öfter im Rahmen solcher Diskussionsrunden zu treffen.

Veranstaltungen dieser Art finden als **Arbeitskreistreffen selbstständiger UnternehmerInnen** in regelmäßigen Abständen im DLZM statt. Das nächste Treffen ist für den 26. November 2009 geplant.

## Termine und Aktuelles

In den kommenden Wochen werden in Sachsen einige interessante Veranstaltungen zum Thema Selbstständige mit Migrationshintergrund stattfinden:

1. **Fachtagung**  
**„Wir sind Sachsen – Selbstständige MigrantInnen in die Öffentlichkeit“**  
 Am 10.11.2009 findet in diesem Rahmen in den Räumlichkeiten der IHK zu Leipzig der offizielle Projektauftritt statt. Weitere Informationen unter [www.wisisax.de](http://www.wisisax.de)
2. **Verbesserung der unternehmerischen Kompetenzen für Selbstständige mit Migrationshintergrund**  
 Am Standort Dresden startet am 11. Januar 2010 zum dritten Mal die Veranstaltungsreihe „ExisCoach – Verbesserung der unternehmerischen Kompetenzen von Selbstständigen mit Migrationshintergrund“. An sechs Tagen (jeweils montags) werden Themen wie Kommunikation, Geschäftsfelder, Markt, Institutionen, Formalitäten und Finanzen behandelt.  
 Um Voranmeldung unter 0351 / 43 70 70 -0 wird gebeten.